

B Kulturwissenschaften

BBB Christentum, Theologie

Neologie

Personale Informationsmittel

August Friedrich Wilhelm SACK

Vertheidigter Glaube der Christen

EDITION

26-1 ***Vertheidigter Glaube der Christen*** : 1 1748/51-2 1773 / August Friedrich Wilhelm Sack. Hrsg. von Andreas Pietsch. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2026. - XLVI, 493 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie ; 7). - ISBN 978-3-16-200331-7 : EUR 164.00
[##0055]

Der Berliner Aufklärungstheologe August Friedrich Wilhelm Sack (1703 - 1786) war auf diesem Gebiet eine der wichtigsten Persönlichkeiten jener Zeit.¹ Er gilt als Nestor der sogenannten Neologie, also jener Form der Theologie des Protestantismus, die sich das aufklärerische Gedankengut zueigen machte und zudem darauf zielte, „theologische Zwistigkeiten angesichts der grundsätzlichen Kritik am Christentum hintanzustellen und die innerprotestantische Bikonfessionalität zu überwinden“ (S. V).² So charakterisiert dies Albrecht Beutel, der Herausgeber der verdienstvollen ***Bibliothek er***

¹ ***Biblische Aufklärung*** : Biographie und Theologie der Berliner Hofprediger August Friedrich Wilhelm Sack (1703 - 1786) und Friedrich Samuel Gottfried Sack (1738 - 1817) / Mark Pockrandt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2003. - XV, 772 S. : Ill., graph. Darst. - (Arbeiten zur Kirchengeschichte ; 86). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2002. - ISBN 3-11-017836-2.

² Zum Hintergrund siehe z. B. ***Neologie Handbuch*** / hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2025 [ersch. 2024]. - XIV, 515 S. ; 24 cm. - (Epochen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-161660-0 (br.) : EUR 59.00 [#9417]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12919> - ***Geschichte des Christentums*** / [Neubearb.]. - Stuttgart : Kohlhammer. - 23 cm. - (Theologische Wissenschaft ; ...) [#6463]. - 4,1. Pietismus und Aufklärung ; [Orthodoxe Kirchen im 17. und 18. Jahrhundert] / Hans-Martin Kirn, Adolf Martin Ritter. - 2019. - 373 S. - (... : 8,2). - ISBN 978-3-17-033678-0 : EUR 39.00. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9838> - ***Neologie in Jena*** : Johann Christoph Döderleins Wirken in Theologie und Universität / Johanna Hilpert. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2020. - XIV, 404 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 196). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2017/2018. - ISBN 978-3-16-159418-2 : EUR 99.00 [#7310]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10786>

Neologie, die in zehn Bänden einen exemplarischen Eindruck von dieser Form der Aufklärungstheologie anhand von sorgfältig edierten Texten vermitteln möchte. Nach und nach werden die in gedruckter Form edierten Texte zudem auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt, so daß hiermit ein wichtiges Hilfs- und Informationsmittel der Aufklärungsforschung insgesamt bereitgestellt wird.³

Der hier vorgelegte Text⁴ in seinen Fassungen von 1748 und 1773 präsentiert keine für Fachkollegen formulierte Glaubenslehre, sondern ist ein populärtheologische Werk, das entsprechend eine weite Verbreitung fand, was in einer Zeit vielleicht nicht allzu verwunderlich ist, in der eine wahre Flut an Apologien des Christentums erschienen. Denn die Aufklärungstheologie reagierte damit in ihrer Weise auf die stärker werdende Religionskritik, die stark polarisierend wirkte. Es ist vielleicht nicht ohne Interesse, daß Sacks Verteidigungsschrift für das Christentum nicht lange nach der Publikation von La Mettries **L'homme machine** erschien (S. XIX), der zu seiner Zeit als radikaler Atheist galt.⁵ Sack richtete sich entschieden gegen solche Freigeister (S. 31) und war bestrebt, das Christentum auf eine Weise zu verteidigen, die „jeder begreifen kan“ (S. 19). Typischerweise werden aber Gegner des Christentums oft nicht direkt genannt oder erst später, wenn ihre

³ Zuvor wurden in **IFB** besprochen: **Glaubensbekenntnisse (1779 - 1792)** / Carl Friedrich Bahrdt ; Johann Salomo Semler. Hrsg. von Andreas Pietsch und Christian Weidmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2020. - XXXVIII, 452 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 1). - ISBN 978-3-16-159987-3 : EUR 129.00 [#7232]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10787> - **Sontags-Evangelia übersezt, erklärt, und zur Erbauung angewandt** : 1.1776-3.1781 / Gottfried Leß. Hrsg. von Bastian Lemitz. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2021. - LXIII, 605 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 4). - ISBN 978-3-16-161287-9 : EUR 169.00 [#7873]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11464> - **System der reinen Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christenthums** : 1,1778-4,1794 / Gotthilf Samuel Steinbart. Hrsg. von Marco Stallmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2022. - LIX, 431 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 8). - ISBN 978-3-16-161661-7 : EUR 159.00 [#8277]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11785>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1384274650/04>

⁵ Vgl. **Die zu Boden gestürzte Maschine, Oder glaubwürdige Nachricht von dem Leben und sonderbaren Ende des berühmten Arztes de La Mettrie** / Julien Offray de La Mettrie. Hrsg., mit Anm. und einem Nachw. versehen von Ulrich Richtmeyer. - Berlin : Kulturverlag Kadmos, 2019. - X, 149 S. : Ill. ; 19 cm. - (Maschinentexte aus Sanssouci ; 1). - Einheitssacht: L'homme machine <dt.>. - ISBN 978-3-86599-415-6 : EUR 19.90 [#7924]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11450> - **La Mettries "tugendhafte Lust"** : Quelle und Rezeption ; Aufsätze / Christian Fernandes. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2024. - 247 S. : Faksimiles ; 24 cm. - (Epistemata : Würzburger wissenschaftliche Schriften ; 633). - Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2024. - ISBN 978-3-8260-9023-3 : EUR 38.00 [#9308]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12876>

Einwände inhaltlich bereits diskutiert wurden, so etwa im Falle des englischen Deisten Anthony Collins (S. XX, 108).

Indes wurde von mancher Seite auch die Orthodoxie von Predigern wie Sack öffentlich in Frage gestellt, was noch dem Sohn in seiner Lebensbeschreibung des Vaters Anlaß zu entsprechenden Bemerkungen gab (S. XXIV). Diese Dinge sind in der konzisen Einleitung von Andreas Pietsch nachzulesen, der auch von Lavaters wenig schmeichelhafter Erwähnung der rednerischen Fähigkeiten Sacks als Domprediger berichtet sowie von der Ungehörigkeit des preußischen Königs, Friedrichs II., über den Hofprediger zu spotten (S. XXV - XXVI). Sacks Netzwerk war bedeutend, auch im Kontext der von Ernst Christoph von Manteuffel inaugurierten Gesellschaft der Wahrheitsliebenden (*Societas Alethophilorum*), die sich der Philosophie Christian Wolffs verschrieben hatte (S. XIII).

Sehr detailliert wird im übrigen auf die Eigenheiten der Edition eingegangen sowie auf das typographische Bild, das die Originalausgaben zeigten. Wer intensiver mit dem Text Sacks arbeiten will, tut gut daran, sich diese Hinweise genau anzuschauen. Eine Liste der editorischen Korrekturen (S. XXXIX - XLVI) in allen acht Stücken, aus denen das Buch besteht, ist hilfreich.

Der sehr umfangreiche Text ist innerhalb der acht Stücke von ungleicher Länge mit meist mehreren Betrachtungen eine Erörterung der zentralen Elemente des Glaubens der Christen. Im ersten Stück finden sich die Präliminarien, während das zweite Stück vom göttlichen Ursprung der heiligen Schrift handelt und das dritte sich mit Einwüfen dagegen und gegen das Christentum selbst befaßt. Das vierte Stück handelt von Gott, das fünfte von den Menschen, das sechste wiederum von Gott, aber unter dem Aspekt, daß Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist sei, also der Trinität.

Die Eigenschaften Gottes, die Sack hier aufgreift und die eine intensivere Diskussion verdienen, sind seine Unbegreiflichkeit, seine Einzigkeit, seine Ewigkeit und Unveränderlichkeit, seine Unermeßlichkeit und Allgegenwart, Allmacht, Weisheit, Gütigkeit, Wahrhaftigkeit, Heiligkeit, Gerechtigkeit. Was den Menschen angeht, so sieht Sack ausgehend von der Auffassung, wir seine allzumal Sünder, die Menschen aller Zeiten und Völker als erschreckend an. Dabei betont er im Licht seiner theologischen Anthropologie die fundamentale Gleichheit aller Menschen: „Der Mensch gleicht sich in allen Erd-Strichen und Himmels-Gegenden, und verbirgt [diese beiden Worte sind als ein Wort gedruckt, was sicher ein Druckfehler ist] unter einer schwärzen, braunen, und weissen Haut, eben dasselbe Hertz. Der Hottentotte und der Mohr ist nicht weniger ein Spiel der Paßionen, als der Asiate und Indostaner, und der Europäer nicht mehr ein Mensch, als der Mexicaner und Hurone“ (S. 214).

Das siebte Stück widmet sich Jesus Christus als Erlöser und das achte Stück ist drei Themen gewidmet, erstens der Gnade als Form göttlichen Beistands, zweitens der Auferstehung der Toten und drittens der Taufe und dem Abendmahl, hier Nachtmahl genannt. Hier nun wird Sacks entschieden nüchterne Auslegung der Bibel sehr deutlich, wenn er mit ausführlichen Zitaten der entsprechenden Stellen erläutert, was mit dem Text nur gemeint

gewesen sein kann, so daß bei der für ihn „verständlichen und klaren Sache“ kein Grund bestehe, irgendwelche „Geheimnisse oder sonst unbegreifliche geheime Wirkungen“ sich vorzustellen. Von einer Transsubstantiation kann also schlechterdings auf der Basis des biblischen Textes nicht die Rede sein, wie Sacks Hinweis auf metaphorische Redensart Jesu unterstreicht (S. 413 - 414). Zugleich weist er aber nicht nur das katholische, sondern auch das lutherische Abendmahlsverständnis zurück (S. 464 - 465).

Mancherlei Anspielungen und nötige Erklärungen finden sich in den *Erläuterungen* (S. 423 - 465), dazu kommen nützliche Register (S. 467 - 493). Sie verzeichnen *Bibelstellen* (S. 467 - 477), *Personen* (S. 477 - 479), *antike Autoren* (S. 479) und *Sachen* (S. 479 - 493).

Es liegt mit diesem Band ein sehr wertvolles Arbeitsmittel für die Erforschung der Aufklärungstheologie vor, das von allen, die mit einschlägiger Forschung befaßt sind, sicherlich intensiv genutzt werden wird.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13575>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13575>